



Kontakt

Deutsch-Norwegische Handelskammer
Drammensveien 111
0273 Oslo, Norwegen
www.handelskammer.no

Rita Hareid
Tel.: +47 22 12 82 17
E-Mail: hareid@handelskammer.no

www.ixpos.de/markterschliessung
www.bmwi.de

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de



Text und Redaktion
Deutsch-Norwegische Handelskammer

Redaktionelle Bearbeitung
Deutsch-Norwegische Handelskammer

Gestaltung und Produktion
Deutsch-Norwegische Handelskammer



Stand
Mai 2017

Druck
PDF

Bildnachweis
Thinkstock
Fotolia

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



Industrie 4.0 in der norwegischen Offshore Öl- und Gasindustrie

Leistungspräsentation mit
Kooperationsplattform in Norwegen
06. bis 08. November 2017

BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Anmeldung

Interessierte Unternehmen können sich bei Projektleiterin Rita Hareid melden:
E-Mail: hareid@handelskammer.no
Tel.: +47 22 12 82 17

Anmeldeschluss: 04.08.2017

Teilnahmebedingungen

Die Leistungspräsentation ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Die Unternehmen zahlen je nach Größe einen Eigenanteil von:

- 500 Euro (Netto) für Teilnehmer mit weniger als 1 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 Euro (Netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 Euro (Netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder mehr als 500 Mitarbeitern

Darüber hinaus tragen die Unternehmen die individuellen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten.

Durchführer





Digitalisierung der norwegischen Öl- und Gasindustrie

Der Öl- und Gassektor wird auch in Zukunft der Motor der norwegischen Wirtschaft sein. Mit einem erheblichen Anteil unerschlossener Vorkommen bleibt Norwegen weiterhin ein sehr attraktiver Markt für Lieferanten von innovativen Technologien und Dienstleistungen für die Öl- und Gasindustrie. Die aufgrund des starken Rückgangs des Erdölpreises herausfordernde Lage der Branche hat seit 2014 in Kosteneinsparungen in Höhe von 30-40 % resultiert. Diese Umstellung der Branche ermöglicht die Realisierung von weiteren künftigen Projekten auf dem norwegischen Sockel.

Effizienzsteigerung durch Industrie 4.0

Der aktuelle Fokus auf Kostenreduktion, Effizienzsteigerung, Industrialisierung und weitere Standardisierung hat großes Interesse für Industrie 4.0 geweckt. Von Automatisierung und Digitalisierung wird für die kommenden Jahrzehnte eine bessere Wettbewerbs-

fähigkeit für den Offshore-Sektor erwartet. Die Priorität liegt in großen Teilen der Branche daher auf der Nutzung digitaler Lösungen, Automation und Robotisierung. Seit 2016 steigt der Digitalisierungsgrad des Öl- und Gassektors mit deutlichen Fortschritten v.a. bei der Nutzung von künstlicher Intelligenz, Automation, Predictive Analytics sowie M2M-Kommunikation. Ferner wird der Digitalisierungstrend durch das wachsende Vordringen in neue Risikogebiete (Tiefsee, Arktis) verstärkt.

Obwohl der Fortschritt bei der Effizienzsteigerung von Prozessen bereits beachtlich ist, besteht laut Branchenexperten weiterhin enormes Potenzial. Der Bedarf und Wunsch nach Erfahrungs- und Know-how-Austausch seitens der norwegischen Branche ist groß. Somit öffnet sich ein Potenzial für deutsche Unternehmen, die Industrie 4.0-bezogene Lösungsansätze für diese Branche anbieten.

Projektziele und Leistungen

Die Leistungspräsentation findet im Rahmen des vom BMWi geförderten Markterschließungsprogramm statt und soll deutschen KMU den Einstieg in den norwegischen Markt erleichtern. Die AHK Norwegen unterstützt seit 1986 deutsche Unternehmen beim Einstieg und Ausbau ihrer Geschäftsbeziehungen in Norwegen und kann auf ein breites Netzwerk zurückgreifen.

Zielgruppe

Zielgruppe in Deutschland sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die potenzielle Dienstleister und Hersteller von Produkten für die norwegische Offshore-Industrie sind, mit besonderem Fokus auf Automatisierung und Digitalisierung/Industrie 4.0.

Leistungspräsentation und B2B-Gespräche

Schwerpunkt der Reise ist eine eintägige Präsentationsveranstaltung (Symposium), auf dem die Leistungsfähigkeit der deutschen Branche präsentiert wird. Den deutschen Unternehmen bietet sich die

Möglichkeit, dem gezielt ausgesuchten Fachpublikum ihre Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder vorzustellen. Parallel können die Teilnehmer in einem dafür vorgesehenen Bereich Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern führen.

Besichtigung ausgewählter Objekte

Zusätzlich zum Symposium werden vor Ort geeignete Objekt- und Referenzbesuche organisiert. Die Betriebsbesichtigung soll als Plattform für Erfahrungsaustausch mit bedeutenden Akteuren der Branche dienen. Anschließende Roundtable-Gespräche bieten eine gute Gelegenheit für Diskussion und Austausch.

Zielmarktanalyse

Für die deutschen Projektteilnehmer wird eine fundierte branchen- bzw. themenspezifische Zielmarktanalyse erstellt, die vor der Reise rechtzeitig zur Verfügung gestellt wird.

Vorläufiges Programm

06.11.2017	Individuelle Anreise und Briefing Aktuelle Wirtschafts- und Branchenlage Vorstellung des Programmablaufs
07.11.2017	Ganztägige Leistungspräsentation mit Kooperationsplattform Deutsche Leistungsfähigkeit der Industrie 4.0 Chancen für Industrie 4.0 in Norwegen Podiumsdiskussion B2B-Gespräche
08.11.2017	Betriebsbesichtigungen mit Roundtable-Diskussionen Erfahrungsaustausch und Networking